

10.01.2015

**Wirtschafts
Woche**

Drucken

Oldtimer

Das Geschäft mit historischen Autos blüht

von Franz W. Rother

Angesichts niedriger Guthabenzinsen boomt in Deutschland das Geschäft mit historischen Autos. Die Branche erwirtschaftet 2,6 Milliarden Euro im Jahr

Das eigentlich auf Tuning von Mercedes-Fahrzeugen spezialisierte Unternehmen Brabus investiert massiv in das Geschäft mit Classic Cars und hat dazu am Standort Bottrop 3,5 Millionen Euro in ein neues Werk investiert, in dem Oldtimer gewartet und restauriert werden. Porsche Classic erwirtschaftete 2014 mit Reparaturen und Restaurierung sowie Bestellungen von Originalersatzteilen einen Rekordumsatz von rund 100 Millionen Euro. „Wir sind bis Ende 2016 komplett ausgebucht“, sagte Alexander Fabig, der Leiter des Kundenzentrums, der WirtschaftsWoche.

Rund 650.000 Autos sind derzeit allein in Deutschland als Oldtimer zugelassen. In der Studie „Wirtschaftsfaktor Young- und Oldtimer“ schätzt die Kölner Unternehmensberatung BBE Automotive die jährliche Ausgaben pro Fahrzeug auf rund 4.000 Euro pro Fahrzeug und den Gesamtmarkt auf ein Umsatzvolumen von rund 2,6 Milliarden Euro. Eingerechnet sind die Ausgaben der Fahrzeugbesitzer für Reparaturen, Wartungen und Restaurierungen, aber auch für Versicherungen und die Unterbringung der über 30 Jahre alten Autos sowie für den Kauf von historischen Accessoires und Reisen.

„Für Autohäuser und freie Werkstätten bieten sich hier neue Betätigungsfelder, die das Image positiv prägen und neue Ertragschancen schaffen“, sagte Markus Frömgen vom Kölner Beratungsunternehmen BBE Automotive der WirtschaftsWoche.

© 2015 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

[Nutzungsbedingungen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Mediadaten-Online](#) | [Mediadaten-Print](#)
| [Archiv](#) | [Kontakt](#)
